

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 149.

Samstag den 16. Dezember 1876.

45. Jahrg.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die Circulationsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die einpaltige Zahl oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amthche Bekanntmachungen.
Oberamt Badnang

Ergebnis der Abgeordnetenwahl.

Nachstehendes Ergebnis der am 13. d. M. vorgenommenen Abgeordneten Wahl wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht:

Abstimmungsbezirk	Zahl der Wahlberechtigten.	Abgestimmt haben	Von diesen Stimmen sind gefallen auf		Ungiltige Stimmen.
			Geheimrath v. Dillenius in Stuttgart.	andere Personen.	
I. Badnang	1233	747	740	2	5
II. Großaspach	391	190	171	19	—
III. Großherlach	340	181	179	2	—
IV. Murrhardt	1026	464	444	13	7
V. Hohnweiler	588	186	185	1	—
VI. Spiegelberg	333	204	196	6	2
VII. Sulzbach	889	549	546	2	1
VIII. Unterweiskach	813	317	310	6	1
	5613	2838	2771	51	16

Hiernach ist Herr Geheimrath v. Dillenius in Stuttgart, Generaldirector der Verkehrsankalten, mit der absoluten Mehrheit von 2771 Stimmen zum Abgeordneten des Oberamtsbezirks wieder gewählt worden.
Badnang den 14. Dezbr. 1876.
R. Oberamt.
Drescher.

Oberamt Badnang.

Den Schultheißenämtern

werden die bei der Abgeordnetenwahl gebrauchten Wählerlisten mit dem Auftrag zugefertigt werden, solche in der Ortsregistratur sorgfältig aufzubewahren.

Badnang den 14. Dezbr. 1876.

R. Oberamt.
Drescher.

Oberamt Badnang.

An die Gemeinderäthe,

betr. den Einzug der Körperschaftssteuer aus Capitalien und Besoldungen pro 1876/77.

Nachdem die Umlage- und Einzugs-Register über die der Amtskörperschaft und den Gemeinden gebührende Steuer aus Capital-, Renten-, Dienst- und Berufseinkommen pro 1. Juli 1876/77 den Gemeindeflehen heute zugegangen sind, werden die Schultheißenämtern angewiesen, dafür zu sorgen, daß der Einzug sofort beginnt und der der Amtskörperschaft gebührende Antheil zur Hälfte sofort und zur andern Hälfte spätestens auf 1. April 1877 abgeliefert wird.

Den 15. Dezember 1876

R. Oberamt.
Drescher.

Schmidhausen.

Vergebung von Bauarbeiten.

Beschiedene bauliche Verbesserungen am Rathhaus dahier, die Einfassung des neuen Kirchhofs in Billensbach mit einer Mauer, die Umäuung des Schulgartens dort, und die Anschaffung einiger Schulrequisiten sind berechnet für Maurer- und Steinhauer.

Arbeit 1540 M.
Zimmerarbeit 330 M.
Schreinerarbeit 170 M.
Schlosserarbeit 64 M.

Diese Arbeiten werden
Donnerstag den 21. d. M.,
Nachmittags 1 Uhr,
auf dem Rathhaus in Schmidhausen im öffent-

lichen Abtheilung verhandelt und Liebhaber, die sich unbefriedigt mit den nötigen Requisitionen versehen, eingeladen.

Der Ueberschlag kann inzwischen bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.
Den 13. Dez. 1876.

A. Pantle in Obersteinfeld.

Badnang.

Weihnachtsgaben

für die Paulinenpflege in Winnenden, die Kinderrückstellungsanstalt in Richtenfels und die Kinderheilanstalt in Ludwigsburg übernimmt und besorgt heuer der Unterzeichnete; auch werden von ihm, als Agenten derselben, Liebsgaben für das Syrische Waisenhaus in Jerusalem j. derzeit gerne angenommen und vermittelt.

L. Höbel, Stiftungsbegeger.

Murrhardt.
Wegen Entbehrlichkeit verkaufe ich ein 14-jähriges

Pferd,
Rappwallach, kerngesund, gliederrein, fromm und leistungsfähig.
Forstmeister Hopfenagärtner.

Badnang

Erdoil

in bester Qualität, à 45 Pf. per Liter bei Zienkamm sen.

Großaspach.

Ein Bernerwägle

hat zu verkaufen
Adam Hof, Schmied.

In den deutschen Münzstätten sind bis zum 2. Dez. 1876 geprägt worden: an Goldmünzen 1,432,264,300 M.; an Silbermünzen: 365,260,577 M. 10 Pf.; an Nickelmünzen: 35,160,344 M. 45 Pf.; an Kupfermünzen: 9,334,111 M. 97 Pf.

Schweiz.

Die Wiener Blätter vom 12. Dez. enthalten folgende Meldung: Trotz der Nachrichten über eine eventuelle Annäherung zwischen den Kabinetten von London und Petersburg bezüglich einer Verständigung über die Okkupation der slavischen Provinzen des türk. Reichs versichert man dennoch in hies. wohlunterrichteten Kreisen, daß die türk. Regierung die Okkupation unter keiner Form zulassen werde, weder durch Rußland, noch England, noch Oesterreich. Die Pforte will sich unter keiner Bedingung von den Prinzipien des Pariser Vertrages trennen und ist daher entschlossen, jedes Projekt einer fremden Okkupation als Kriegserklärung zu betrachten.

In Wien hat letzten Montag ein elendes Individuum seine Mutter wegen zwei Gulden ermordet und dann noch zwei Rächte in dem Bett derselben geschlafen, während die Leiche unter der Bettstelle lag. Nachdem die paar Gulden und der Erlös für einige Habseligkeiten, die der Mörder verkauft hatte, verthan waren — die letzten Groschen hatte der Glende dazu verwendet, in's Theater zu gehen — stellte sich der Mörder freiwillig dem Gerichte.

Italien.

Rom den 11. Dez. Der Vatikan lud alle katholischen Länder ein, an der großen Ausstellung kirchlicher Geräte, welche anlässlich des Bischofs Jubiläums des Papstes im Juni 1877 stattfinden wird, theilzunehmen.

Rußland

Rischew den 7. Dezember. Der Oberbefehlshaber der russischen Südarmerie, Großfürst Nikolaus hat zur Begegnung von Unteroffizieren bei den Lieferungen für die Armee eine aus höheren Militärs bestehende Kontrol-Kommission einsetzen lassen, welche dem Oberkommando direkt unterstellt sein und zur Aufgabe haben wird, alle Vorräthe für die Armee zu kontrolliren und den Gang der ökonomischen Verrechnung zu überwachen. Sehr große Summen Geldes in Metall sind bei der Oberkassa-Verwaltung der Armee angelangt, da die Zahlung für Armeebedürfnisse in Rumänien und Bulgarien in Gold erfolgen soll.

Türkei.

Konstantinopel den 10. Dez. Am Mittwoch wurden zwei Montenegriner bei Ribhat Pascha, den sie ermorden wollten, verhaftet und am Dienstag ein Komplott, die Entführung des Exultans Murad nach Oessa bezweckend, entdeckt und vier Individuen verhaftet. — Es scheint nicht unmöglich, daß die Mächte über die Organisation Bulgariens, Bosniens und der Herzegovina ein Einverständnis erzielen, nur betreffs der Garantiefragen bestehen divergirende Anschauungen. — Der Marquis von Salisbur wurde heute vom Sultan in Gegenwart aller hohen Würdenträger des Reichs in Privataudienz empfangen. Salisbur war vom Vorkaiser Sir Elliot begleitet und wurde ihm vom Sultan ein sehr herzlicher Empfang bereitet. Zwischen Salisbur und Ignatjew herrscht bis jetzt vollkommene Uebereinstimmung.

Konstantinopel den 12. Dezember. Die „Agence Havas“ meldet: Die erste Präliminarversammlung der Konferenz wurde gestern unter dem Vorsitze Ignatjews abgehalten und kam über folgende Punkte, welche später offiziell sanctionirt werden sollen, überein: Für Montenegro wird eine Restitu-

tion der Grenzen und Zulegung von zwölf Distrikten bewilligt, erstere soll durch eine in Aquila zusammen tretende internationale Kommission festgelegt werden. Der Fürst von Montenegro soll nach Konstantinopel gehen und dem Sultan huldigen. Was Serbien anbetrifft, so soll sein Gebiet von den Türken evacuir, die Gefangenen zurückgegeben und der Waffenstillstand bis zum Friedensschluß verlängert werden. Auch eine Restitution der Grenzen, die definitive Cession von Klein Bosnien an Serbien mit einbegriffen, ist in Aussicht gestellt. Es ist große Hoffnung für allseitiges Einvernehmen vorhanden. Salisbur ist sehr vornehmlich gestimmt. Man versichert, Ignatjew sei mit einer Okkupation Bulgariens durch neutrale Mächte wie z. B. Belgien oder die Schweiz einverstanden.

Nordamerika.

Welch häßliche Erscheinungen das Parteilieben in Amerika zu Tage fördert, zeigte die Vorgänge der jüngsten Präsidentenwahl. Bei einer Unterredung mit einem Korrespondenten drückte Präsident Grant sein tiefes Bedauern über die Haltung aus, welche die demokratische Partei angenommen habe und kundgab. Die Absendung von Truppen nach dem Süden sei mit Rücksicht auf die zahlreichen politischen Mordthaten absolut nothwendig gewesen. Er werde alle Bürger ohne Ausnahme gegen Gewaltthaten schützen und habe Ursachen zu glauben, daß gegenwärtig im Süden alles ruhig sei. Auf eine bezügl. Anfrage des Korrespondenten erwiderte Präsident Grant, die augenblicklich in Washington anwesenden Truppen seien 800 Mann stark; sobald sich indeß die Nothwendigkeit dazu ergebe, werde er solche verstärken. Der Präsident schloß die Unterredung mit folgenden Worten: Wir werden Frieden haben, selbst wenn wir uns schlagen müßten, um denselben zu erhalten.

Verschiedenes.

Die Straßen Londons haben die Gesamtlänge von 1750 Meilen, deren Pflasterung ca. 44 Millionen Pfund Sterling kostet.

(Die alte Frage): „Wo kommen alle Nähnadeln hin?“ drängt sich einem unwillkürlich wieder auf, wenn man in einem amerikanischen Blatte liest, daß in den Vereinigten Staaten jetzt acht Nähnadelfabriken existiren, die täglich 47 Millionen Nadeln fabriziren. Außerdem werden täglich 25 Millionen importirt. Da dieselben verkauft werden, kann man mit Gewißheit annehmen, daß 72 Millionen Nadeln täglich verloren gehen, oder 50,000 jede Minute.

Wleibel, M. L., Handbuch der Vaterlandskunde. Württemberg, sein Land, sein Volk und sein Fürstenhaus. Für Schule und Familie bearbeitet. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Stuttgart. C. Schweizerbart (E. Koch). 1877. 8°. Preis Mt. 6., gebunden in Leinen Mt. 7.

Das Vorhaben, das Land Württemberg geographisch historisch zu schildern, ein leicht faßliches Gemälde der von Menschen belebten Natur zu entwerfen und weniger für den Gelehrten, als für das Volk und namentlich der empfänglichen Jugend ein belehrendes Lesebuch zu liefern, welches das Herz für die Heimat erwärmt — dieses ebenso zeitgemäße wie schöne Vorhaben ist mit der Herausgabe des Handbuchs der Vaterlandskunde von Wleibel in's Leben getreten. Die dem schönen Zwecke hat der Herr Verfasser mit sehr großem Fleiße und mit vielem Geschick entprochen. Das vorliegende Vaterlandsbuch enthält eine Einleitung über den Ursprung des württembergi-

schen Fürstenthums und die geschichtliche Gestaltung des jetzigen Landes. Die von der Natur selbst vorgezeichnete Gruppierung des Landes gibt von selbst die Einteilung in die vier größeren Parthien: 1) Der Schwarzwald, 2) Das Ebenen- und Hügelland zwischen dem Schwarzwald und der Alb, 3) Die schwäbische Alb, 4) Die Hochfläche von Oberschwaben. Die einzelnen Gruppen werden geschilbert nach ihren Grenzen, ihrem Flächenraum, ihren Höhenverhältnissen, nach Klima, Bewässerung, nach dem Gestein ihres Bodens; an diese reiht sich die Beschreibung ihrer Gewächse und der Thiere; dieser folgt eine Schilderung ihrer Bewohner nach deren Mundart, Tracht, Wohnart und Beschäftigung; den Schluß bildet die Beschreibung der wichtigsten Orte des Gebietes, mit welcher die Geschichte und die Sagen erwähnt werden, welche sich an jene Orte knüpfen. Einzelne technische Gewerbe werden ihrer Wichtigkeit wegen nach der Art und Weise ihres Betriebs ausführlicher geschildert. Sehr zweckmäßig hat der Verfasser im Anfang eine Skizze der ehemaligen Verhältnisse unseres Landes, sowie sehr reichhaltige statistische Notizen über die verschiedensten Verhältnisse des Landes angegeschlossen.

Die Darstellung ist durchgehend klar, einfach, verständlich, gemüthvoll und anziehend. Die Natur ist treu geschildert; die wichtigsten Momente aus der Geschichte sind in erweiternder und erhebender Weise am schicklichen Orte eingereiht und das Leben und Treiben der Menschen alleseitig treffend gezeichnet. Eine Masse des Schönsten und Werthvollsten hat der Verfasser hier dem Volke vor Augen geführt, was unser Land in seinem Schooße birgt; er zeigt uns, was das Land und Volk der Schwaben seit den ältesten Zeiten in allen Zweigen des Wissens und Könnens geleistet, was es unter herben Geschicken ertragen und was es unter einer weisen und gütigen Herrschaft seiner Fürsten zu leisten vermag. Den Zweck, den der Verfasser angestrebt, die Liebe zum Vaterlande in der Jugend und im Volke überhaupt zu beleben, wird sein Werk gewiß nicht verfehlen. Es empfiehlt sich demnach von selbst und es bleibt nur der Wunsch übrig, daß auch diese zweite Auflage die weiteste Verbreitung unter unserem Volke, besonders unter der Jugend finde und ein Buch der Familie werde.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart den 11. Dezember. Das Wetter war auch während der vorigen Woche für die jetzige Jahreszeit außergewöhnlich mild und regnerisch. Im Getreidegeschäft blieben auch in den letzten 8 Tagen Tendenz und Preise unverändert fest; doch war der Verkehr mitunter weniger lebhaft. Auch an heutiger Börse war die Kauflust nur mäßig, trotzdem aber haben sich die Preise nicht verändert. Wir notiren: Weizen, russ. 12 M. 50—80 Pf., bayr. 12 M. 50 Pf. bis 13 M., ung. 12 M. 50 Pf., Kernen 13 M. bis 13 M. 20 Pf., Dinkel 8 M. 80 Pf., Haber 9 M. bis 9 M. 15 Pf. Mehlpresse per 100 Klg. inkl. Sad. Nr. 1: 38—39 M., Nr. 2: 34—35 M., Nr. 3: 28—29 M., Nr. 4: 24—25 M.

Gottesdienste der Parochie Badnang am Freitag den 15. Dezember
Bußtags-Prebigt: Herr Delan Kalchreuter.

Gestorben

den 11. d. M.: Adelheid geb. Bollmar, Ehefrau des verst. Karl August Sritter, Revisor bei dem R. Steuerkollegium zu Stuttgart, 73 Jahre alt. Beerdigung am Donnerstag den 14. d. M., Nachmittags 2 Uhr.

Reutenhof.
Mehlsuppe
 bei gutem Getränke am näch-
 sten Samstag und Sonn-
 tag bei
 Jul. Sapp.

Badnang
 Alle Sorten
gute Sprengerlen
 empfiehlt zu geneigter Abnahme
 Gottlieb Groß.

Badnang.
 Feines
Schneibrod,
Seselnbrot
 und alle Sorten
Mehl
 empfiehlt
 Bäcker Ross Wittwe.

Waldrms.
Geld-Antrag.
 800 Mark Pfleggeld sind gegen gefäh-
 liche Sicherheit alsbald zum Ausleihen von
 Gottl. Eisenmann.

Großaspach.
Geld-Antrag.
 Die Gemeindefiscie hat gegen gefähliche
 Sicherheit 1000 Mark Grundstockgelder
 sogleich zum Ausleihen parat.
 Gemeindefiscie Trefz.

Allmersbach, D. Badnang.
Geld-Antrag.
 175 Mark Pfleggeld hat gegen gefäh-
 liche Sicherheit zum Ausleihen
 J. Schäffler.

Badnang.
 Bei Unterzeichnetem gibts gutgebranntes
Safer-Geschirr.
 Gottlieb Pfizenmaier
 in der Alpacher Vorstadt.

Dypenweiler.
 Guten selbstgebrannten
Zwetschgenbranntwein.
 hat Smit- und Maasweis zu verkaufen
 Friedrich Siller,
 Küstermeister.

Badnang.
Cincin Kastenofen
 mit eisernem Aufsatz und Stein hat zu ver-
 kaufen
 Gottlieb Schreiber.

Lehrjungs-Gesuch.
 Ein kräftiger junger Mensch, welcher Lust
 hätte, die Gärtnerei zu erlernen, wird bis
 1. Januar in eine Handelsgärtnerei bei Stutt-
 gart unter sehr günstigen Bedingungen gesucht.
 Näheres bei
 Schloßgärtner Falk
 in Dypenweiler.

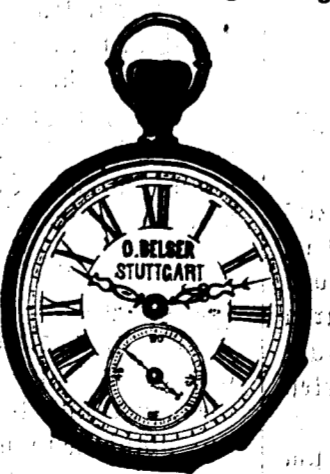
Badnang.
Daniel Haug, Uhrmacher,
 wohnhaft bei Herrn Sittmacher Stötle, vis-à-vis dem Hirsch,
 empfiehlt sein Lager in
Taschen- & Zimmer-Uhren, Ketten etc.
 übernimmt
Reparaturen jeder Art
 und sichert schnelle und billige Bedienung zu.
Garantie für sämtliche Waaren und Reparaturen.

Badnang.
 Große Auswahl
weißer Vorhangstoffe
 billigt bei
 Hermann Schlehner.

Badnang.
Georg Müller
 am Viehmarkt
 empfiehlt sich mit
Schwarz, Weiß und Roggenbrod,
 mit verschiedenem feinem Backwert,
 als in Seelen, Kränzchen, Schneckenmudeln etc. auf bevorstehende Weihnachten mit
Sprengerlen, alle Sorten Lebkuchen, sowie
 mit feiner
Confekt an den Weihnachtsbaum,
 und seinem Lager in verschiedenen Liqueuren
Spezereihandlung, Cigarren

Badnang.
 Hiermit erlaube ich mir, mein gut sortirtes
Lager in Seide- & Filzhüten,
 sowie meine
Filzwaaren,
 als: **Stiefeln, Schuhe, Pantoffeln, Sohlen etc.** in empfehlende Erinnerung zu bringen.
 Reparaturen schnell und billig.
J. Stötle.

Otto Besser, Uhrmacher,
 25. Hauptstätterstraße 25. Stuttgart,
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager in:
 gold. und silbernen
Herren- und Damen-Uhren,
 sowie
Uhrketten
 in reichster Auswahl.
2jährige Garantie.
 Auswahlendungen von Taschenuhren und Ketten stehen gerne zu Diensten.



Badnang.
Einladung.
 Zu unserer am nächsten Sonn-
 tag den 17. Dez. stattfindenden
Hochzeit laden wir alle Freunde
 und Bekannte zu G. Jung &
 S. S. hier freundlichst ein.
 Der Bräutigam:
 Rudolf Wagner,
 Heilbronn.
 Die Braut:
 Karoline Rothdurft,
 Reichenberg.

Sehr wichtig für Frauen.
 Frauen, welche an **Senkungen, Vor-
 fällen** leiden, werden ohne **Ringe, ohne
 Bandagen** gründlich geheilt von **Frau
 Anna Braun** in **Cannstatt, Werderstr.
 Nr. 5** am Bahnhof.
 Dieselbe kommt **blos Donnerstag den
 21. Dez. nach Badnang, Hotel Post,** und
 ist von früh 8 Uhr an für alle an **Senkun-
 gen, Vorfällen, Krämpfen,** und für alle
Hämorrhoiden-Leidenden zu sprechen.

Arbeiterbildungs-Verein.
 Montag Abend 8 Uhr Versammlung
 im Lokal, Bierbrauerei zur Eisenbahn.

Amtliche Nachrichten.
 Seine Königliche Majestät
 haben vermöge Höchster Entschliekung vom
 12. Dezember
 die neuerrichtete zweite Präzeptorstelle an
 der **Kalkateinschule** zu **Badnang** dem **Amts-
 verweiser Feuch** am Lyceum in **Hall** gnädigst
 übertragen.
 Durch Beschluß der **R. Regierung** für den
 Jagdkreis vom 9. Dezember 1876 wurde der
 Verwaltungslaudat **Johann Jakob Müller**
 von **Altdorf**, bisher **Schultheisenamtsverweiser**
 und **Rathsschreiber** in **Rudersberg**, zum **Schul-
 theisen** der **Gemeinde Rudersberg**, **D. A. Weiz-
 heim** ernannt.

Tagesereignisse.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
 Badnang den 15. Dez. Das Resultat
 der Landtagsabgeordnetenwahl in unserem Be-
 zirk kann als ein befriedigendes bezeichnet wer-
 den, indem durch die gegenüber dem Bezirk
 in der Oberamtsstadt reichlich abgegebene
 Stimmzahl eine Ergänzungswahl vermieden
 wurde. Es ist erfreulich, hiebei konstatieren
 zu können, wie einmüthig die Wähler von Stadt
 und Land dem bisherigen Landtagsabgeordneten
 des Bezirks **S. G. Herr Generaldirektor v.
 Dillenius** ihre Stimme zuwandten, um
 von Neuem zu beweisen, wie hoch der Bezirk
 für die seitherige Vertretung sich zum Dank
 verpflichtet fühlt.
 Die Wahlergebnisse von andern
 Seiten, denen heftige Wahlkämpfe in verschie-
 denen Bezirken vorangingen, sind bekannt aus

Badnang.
**Das evangelische
 Sonntagsblatt,**
 zu dem billigen Preis von 39 Pf. pro Quar-
 tal, wird wiederholt für Stadt und Filialen
 in empfehlende Erinnerung gebracht, mit dem
 Bemerkten, daß der unterzeichnete Agent des-
 selben für alle in diesem Blatt angezeigten
 wohlthätigen Zwecke jederzeit gerne Gaben an-
 nimmt und besorgt.
L. Höchel.

Badnang.
Meine Leihbibliothek
 bringe ich, besonders auch auf die Winterzeit
 für Stadt und Land in wiederholte Erinnerung;
 die in derselben enthaltene gute und
 anziehende Lektüre wird sich selbst empfehlen.
L. Höchel

Chocoladen
 von **Gebr. Stollwerck, Cöln.**
 Lieferanten der Höfe v. **Breuchen, Dester-
 reich, England Italien, Bayern, Hol-
 land** etc. etc., garantiert pure Cacao u. Zucker,
 auf Lager in **Badnang** bei **Herrn
 Apotheker Nidel**, in **Großaspach**: **Condi-
 tor Ernst Fürst**, in **Reichenardt**: **Condi-
 tor C. Stöllen**, in **Dypenweiler**:
G. F. Rott.

Badnang.
 Bei der Abgeordnetenwahl blieb im Wahl-
 Lokal eine
dunkelthüne Kappe
 liegen, und wurde dafür 1 **schwarzseidene**
 mitgenommen; es wird um Austausch gebeten
 bei
Rathsdieners Sammet.

Heilbronn Stadt: Gewählt Oberbürger-
 meister **Wüst** nach heißer Wahlkämpfe. **Lud-
 wigshurg**: Prof. **Baumgärtner** aus **Stuttgart**.
Beßheim: **Rechtsanwalt Becher**. **Brackenheim**:
Oberfinanzrath v. Schneider. **Eßlingen**: **Carl
 Mayer** (fr. **Red. des Beobachters**). **Ulm Stadt**:
Rechtsanwalt Ebner. **Geislingen**: **Kreisge-
 richtsrath Hoff**. **Kirchheim u. T.**: **Schultheiß
 Weg**. **Sailberg**: **Kreisgerichtshofdirektor v.
 Kern**. **Hall**: **Stadtphysiker Vogel**. **Schorndorf**:
Direktor (Post) v. Hofader. **Biberach**: **Probst
 (Hölzer)** erhielt wenig Stimmen, u. s. w. In
 vielen Bezirken müssen Ergänzungswahlen
 stattfinden.

An dem **R. Polytechnikum** in
Stuttgart befinden sich im laufenden
 Winterhalbjahr 459 Studierende, worunter 238
Württemberger und 231 **Nichtwürttemberger**.
 Im Einzelnen befinden sich an der Fachschule
 für **Architektur** 186, **Ingenieurwesen** 103,
Maschinenbau 46, **Gemische Technik** 52, **Mathe-
 matik** und **Naturwissenschaften** 68, allgemein
 bildende **Fächer** 4, zusammen 459. Hiezu kom-
 men noch 312 **Hospitanten**, so daß die Ge-
 sammtzahl der Teilnehmer am Unterrichte des
 Polytechnikums sich auf 771 beläuft.

Die **R. Baugewerkschule** in
Stuttgart ist gegenwärtig besucht von 834
 Schülern, worunter 821 **ordentliche** und 13
außerordentliche, 615 **Bauhandwerker**, 136
Geometer und **landwirtschaftliche Ingenieure**,
 56 **Maschinenbauer**, **Müller** etc., 8 **Schreiner**,
Glaser etc. und 19 sonstige **Gewerbetreibende**.
 686 **Württembergische** und 148 **Nichtwürttem-
 berger**.

In **Göppingen** wurde ein im Monat
 Oktober verstorbenen junger **verheirateter**
Wirth, nach dessen **Beerbigung** bald das Ge-

Ein möblirtes Zimmer
 für einen Herrn hat zu vermieten.
 Wer? sagt die Redaktion.

Badnang.
 Ein **ordentliches**
Mädchen
 sucht zum sofortigen Eintritt
 Wer? sagt die Redaktion.

Badnang.
 Der **Ausflug nach
 Großaspach** findet erst
 am **Stephansfeier-
 tag den 26. Dezbr.**
 d. J. statt und wird
 vorher nicht mehr aus-
 geschrieben.

Sammlung bei der **Trabe** 1 1/2 Uhr.
 Abmarsch präcis 2 Uhr und wolle sich, wer
 Theil nehmen will, in den nächsten Tagen bei
 mir melden.
 Den 14. Dez. 1876.
Commandant Schwäble.

Unterweiskach.
Krieger-Verein.
General-Versammlung
 findet nächsten **Sonntag den 17. Dez.**
 im **Gasthaus zur Krone** statt.
 Anfang 4 Uhr Abends.
 Tagesordnung.
 Rechenschaftsbericht.
 Vorstands- und Ausschußwahl.
 Um zahlreiches Erscheinen bittet
 der **Vorstand.**

richt entstand, er müsse Gift bekommen haben,
 am 12. Dez. wieder ausgegraben und die Ein-
 geweide einem Chemiker zur Untersuchung über-
 geben. Wegen seine Ehefrau richtet sich solcher
 Bezücht, die untreu gewesen sein soll. Eine
 Lebensversicherung, die der nun schon wieder
 verheirateten Wittwe 1000 fl. auszubezahlen
 sollte, machte bei der Behörde Anzeige, bei
 welcher die **Gerichtsräte** erklärten, die dem
 Tode des **Wirths** vorausgegangenen Krank-
 heitserscheinungen schließen die Möglichkeit
 einer Vergiftung nicht aus. Das Resultat
 bleibt abzuwarten. **St. A.**

In **Gerstetten D. A.** **Heidenheim**
 wurde dieser Tage eine Frau begraben, welche
 das seltene Alter von 87 Jahren erreichte.
 Ihre **Nachkommen** schätzte sich
 auf die hübsche Summe von 129, wovon noch
 11 Söhne und Töchter, 49 Enkel und 52
 Urenkel, am Leben sind. Die **Verstorbene**
 lebte 42 Jahre im Ehestande und 25 Jahre
 im **Wittwenstande**.

Berlin den 13. Dez. Der **National-
 zeitung** zufolge hat der **Bundesrath** den Be-
 schlüssen des **Reichstages** über die **Zustizgesetz**
 in 18 Punkten seine Zustimmung verweigert. Dar-
 unter befinden sich die Bestimmungen über die
Zuständigkeiten und den **Gerichtsstand** für **Pres-
 vergen**, über den **Zeugnisszwang** der **Presse**,
 über den **Kompetenzkonflikt** der **Beamten**. Etwa
 die Hälfte der **Differenzen** betrifft weniger
 grundsätzliche als technische Fragen.

Im Fortgange der heutigen **Reichstags-
 ung** wurde der **Antrag** **Windhorst** auf **Hinaus-
 schiebung** des **Termins** für die **Aufhebung** der
Eisenölle bis zum 1. Januar 1879 in erster
 und zweiter **Lesung** beraten; das Ergebnis

war Ablehnung mit 201 gegen 116 Stimmen. Im Laufe der Debatte richtete Finanzminister Campbellen an die Abgeordneten das Ersuchen, einfach nach ihrer Ueberzeugung zu stimmen, damit die Reichsregierung darin eine Richtschnur erhalte. — Der Antrag Schulze-Delitzsch wegen der Diäten für die Reichstagsabgeordneten wurde in dritter Lesung angenommen.

Frankreich.

Paris den 13. Dez. Nach dem „Journal officiel“ besteht das neugebildete Ministerium aus folgenden Personen: Jules Simon, Prästidium und Inneres; Martel, Justiz und Kultus; Decazes, Meeres; Berthaut, Krieg; Fourichon, Marine; Leon Say, Finanzen; Waddington, Unterricht, Christoffle, öffentliche Arbeiten; Teisserence de Bort, Ackerbau und Handel.

Italien.

In Italien beschäftigt der trostlose Zustand der öffentlichen Sicherheit auf Sicilien die Geister fast mehr, als die hohe Politik. Man ist sehr unzufrieden mit dem Präfekten von Palermo, dem radikalen Herrn Zini, der trotz aller schönen Versprechungen, nicht vermocht hat, Ordnung zu schaffen. Was zu geschehen hätte, weiß übrigens Niemand, die konservative Partei so wenig als die Linke, und während man über die Mittel zur Abhilfe debattirt, arbeiten die Räuber und die „Mafia“ weiter.

Türkei.

Die Resultate der ersten Konferenz haben wir in der letzten Nummer gemeldet. Heute wird eine weitere wichtige Vereinbarung bekannt, daß unter den Konferenzmitgliedern als notwendig gefunden wurde, in den autonomen türkischen Provinzen christliche Gouverneure einzusetzen. Außer diesem liegt heute in der orientalischen Frage wenig wichtiges vor.

In Montenegro ist die große Sorge des Tages der Mangel an Brot. Seit Monaten beherbergt das arme Land, das in den besten Jahren seine eigene geringe Bevölkerung nicht ernähren konnte, eine nach vielen Tausenden zählende Flüchtlingschaar aus der Herzegowina, die täglich mindestens 20,000 Oka Brot verbraucht. Dazu kommen noch eben so viele montenegrinische Arme, die gleichfalls seit September nur auf die Unterstützung des Staates angewiesen sind. Da die Vorräthe nur gering waren, so zeigten sich bald die Spuren der Hungersnoth, welche bereits Opfer fordert. Es sollen schon viele Menschen dem Hungertypus erlegen sein. Fürst Wassilitschikoff und Herr Boyidarevitsch-Wesselitsch haben sich seinerzeit nach Rußland begeben, um dort Mittel zur Linderung der Landes-Kalamität aufzutreiben. Alles, was die genannten Herren thaten, mußte sich darauf beschränken, drei Schiffe mit Mehl aus Odessa nach Cattaro zu schicken, von wo aus die Ladung nach Cetinje befördert werden wird. Diese Quantität dürfte aber kaum auf 4-5 Wochen ausreichen.

Aus Dalmatien hört man interessante Mittheilungen über die Kriege in Albanien. Alle Nachrichten aus Montenegro, der Herzegowina und Albanien lauten sehr kriegerisch. Die Montenegriner haben die Zeit des Waffenstillstandes sehr eifrig benutzt, um sich für einen neuen Feldzug vorzubereiten, wobei man diesmal auch auf die Mitwirkung der Wirriditen und anderer Stämme zählt. Albanien ist jetzt überhaupt der Tummelplatz sehr lebhafter politischer Kämpfe und Umtriebe geworden, von denen es jedoch schwer ist, ein klares Bild zu entwerfen.

Nordamerika.

New York den 14. Dezember. Beide National-Comités, das republikanische und das demokratische, haben öffentliche Adressen erlassen, worin jedes seinen Kandidaten als zum Präsidenten der Union gewählt erklärt. Die Demokraten von Indiana beriefen zur Erörterung der Präsidentenfrage eine Staatskonvention nach Dayton (Ohio) ein. — Gestern Abend erhielt Hayes eine Serenade und erklärte dabei, er hoffe, der gesunde Sinn des amerikanischen Volkes werde es davon abhalten, dem Beispiele Mexiko's zu folgen. Er fügte hinzu, was auch immer das Resultat der Präsidentenwahl sei, er werde es ruhig acceptiren; er glaube auch, die große Majorität der Opposition werde dies thun und er sei überzeugt, daß kein gleich aufgeregtes Land ein solches Beispiel der Ordnung gegeben habe. Zeigen wir der Welt die Stärke der republikanischen Regierung!

Verschiedenes.

Poetischer Stimmzettel. Bei der am 13. Dez. stattgehabten Abgeordnetenwahl hat ein Wähler unseres Bezirks die Poesie auf dem Abstimmungsstempel in folgender Strophe walten lassen: Ich weiß, was ich will und weiß, wen ich wähle Ich stimme für „v. Dilleniuss“ aus dankbewegter Seele, Denn einer, der gar nicht oder übel umgeh'n kann, Der freut sich, daß endlich da ist, die gute Eisenbahn!

Ein Opfer der Mode. Aus Paris theilt die „Volkszeitung“ folgenden Fall mit: Die Tochter des Handelsherrn B... ein ebenso anmuthiges als lebenswürdiges Mädchen im Alter von 19 Jahren, ging neulich in der Rue Rivoli spazieren, als sie plötzlich, ohne nur einen Laut auszusprechen, zusammenfiel. Alle Wiederbelebungsbemühungen, welche angewendet wurden, blieben erfolglos. Die anscheinend Lebenslose mußte in das Haus der Eltern gebracht werden. Da ich sehr bekannt mit der Familie B. und Augenzeuge jenes Vorfalles war, so hatte ich Zutritt. Ein schnell herbeigeeilter Arzt that Alles, um das Leben in den erstarrten Körper zurückzurufen, allein erfolglos. Als man die Kleider öffnete, kam ein lebernes fein gearbeitetes Korsett zum Vorschein, welches den Körper dermaßen umschloß, daß derselbe in seinen Funktionen gestört und dadurch plötzlich der Tod herbeigeführt wurde. Die Kunst des Arztes scheiterte, und so ist das Mädchen in der Blüthe durch die Mode getödtet worden.

Ueber einen Abgabebrief, welchen die Berliner Sozial-Demokratie erhalten hat, berichtet man aus Berlin: Schon seit mehreren Wochen beschäftigt die Berliner Arbeiterwelt fast ausschließlich ein vom „Gewerksverein“ veröffentlichtes Schreiben des früheren Redakteurs des „Neuen Sozialdemokrat“, A. Küster, in welchem derselbe seinen Austritt aus der sozial-demokratischen Partei begründet. Dieser Abgabebrief schlug wie ein Blitz in die sozialistischen Kreise. Küster, welcher sich vor drei Jahren dem Lassalle'schen allgemeinen deutschen Arbeiterverein angeschlossen, avancirte bald zum Redakteur des „Neuen Sozialdemokrat“, versah diesen Posten zwei Jahre und hatte während dieser Zeit genugsam Gelegenheit, den Sozialismus kennen zu lernen. In seinem Abgabebrief hebt er als besonderen Grund seines Austritts den Umstand hervor, daß die Ideen Lassalle's nicht mehr zum Ausdruck kommen. Das Marx'sche System — heißt es

— hat das Lassalle'sche verdrängt; die früheren „Lassalleaner“ haben nicht eine Vereinigung mit den früheren Eisenachern geschlossen, sondern sind mit Sad und Bad zur Eisenacher Partei übergegangen. Die dunkeln Schlagworte, wie „Expropriation des Grund und Bodens“, „Sturz der Monarchie“, „Auflösung der Ehe“ etc., welche heute auf der Tagesordnung stehen, sind doch wahrlich nicht aus dem Werke eines Lassalle herauszulesen. Weiter führt Küster aus, daß der Lassalle'schen Bewegung wenigstens eine feste Tendenz zu Grunde gelegen hat, während sich die heutige sozial-demokratische Partei auf nichts Anderes als auf Schlagwörter stützt, die dazu geeignet sind, Haß und Verachtung unter der arbeitenden Bevölkerung gegen die gesellschaftlichen Zustände zu erzeugen und also nur eine zerlegende Wirkung haben. Einer Partei aber, deren Ziel dahin geht, Unzufriedenheit zu erzeugen, um auf Grund dieser Unzufriedenheit einen Umsturz der bestehenden Verhältnisse herbeizuführen, der der großen Masse des Volkes nur zum Schaden gereichen kann, können sich nur solche Personen als Leiter und Führer aufspielen, denen die Noth des arbeitenden Volkes sehr gleichgültig ist, und die nur die Absicht lockt, sich durch die mühsam erworbenen Groschen des Arbeiters eine gesicherte Existenz zu schaffen. Wenn sich die Arbeiter trotz dieses Umstandes der sozial-demokratischen Bewegung in Massen anschließen, so liegt dies lediglich an der Unkenntnis des inneren Wesens der sozialdemokratischen Partei.

Fruchtpreise.

Badnang den 13. Dezbr. Weizen — M. — Pf. Dinkel 9 M. 26 Pf. Gerste — M. — Pf. Haber 7 M. 17 Pf.

Goldkurs vom 14. Dezbr.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes 20 Frankenstücke, Englische Sovereigns, Russische Imperiales, Dollars in Gold.

Gottesdienste der Pfarodie Badnang am Sonntag den 17. Dezember. Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalkreuter. Nachmittags Predigt: Herr Helfer Niethammer.

Gestorben

in Philadelphia im Monat Novbr.: Jakob Bayer von Unterweissach, 43 Jahre alt, und Karoline Leibfried, geb. Benz von Sulzbach, 54 Jahre alt.

Eisenbahnfahrtenplan vom 15. Okt. 1876.

Table with 2 columns: Destination and Time. Lists routes to Nalen, Waiblingen, Stuttgart, and back to Badnang.

Beilage zu Nr. 149 des Murrthal-Boten.

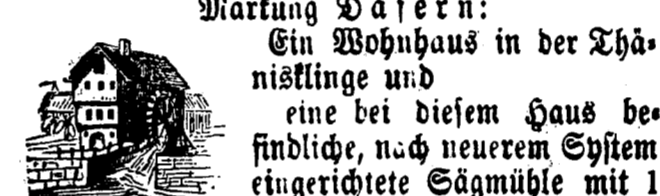
Samstag den 16. Dezember 1876.

Badnang. Aufforderung zur Steuerzahlung.

Die staats- und gemeindesteuerpflichtigen Einwohner werden hiemit aufgefordert, ihre pro 2. Quartal 31. Dezbr. 1876 verfallene Steuer von heute an bis zum 21. d. Mts. auf dem Rathhause zu entrichten. Den 15. Dez. 1876. Stadtschultheißenamt. Schmüdle.

Unterweissach. Sägmühle-, Wald- und Güter-Verkauf.

Die Erben der verst. Witwe des Heinrich Bauer, gew. Seemüllers von hier, bringen am Montag den 18. d. M., Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: Markung Däfern: Ein Wohnhaus in der Thänislinge und eine bei diesem Haus befindliche, nach neuem System eingerichtete Sägmühle mit 1 Wasserrad, 1 G. 57 Nr. 99 M. Wiese und Wald in verschiedenen Parzellen dabei; Markung Waldenweiler: 1 G. 98 Nr. 46 M. Nadelwald im Bühlhau, der Bübelebusch genannt, mit Bau- & Sägholz, Dauschwellen, in der Nähe der Sägmühle; 1 G. 70 M. Nadelwald im kleinen See. Markung Ebersberg: 17 Nr. 56 M. Weinberg im obern Gewand.



Hierzu sind Liebhaber, unbek. unter auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, mit dem Bemerkn. eingeladen, daß nur ein Aufstreich abgehalten und der Zuschlag bei annehmbarem Angebot sofort erfolgen wird. Den 9. Dezbr. 1876. A. A. Schultheiß Kübler.

Oppenweiler. Unterzeichneter liefert alle Sorten Steinhausergeschirr unter Garantie, das Pfd. zu 40 Pfg., und das Pfd. zu 40 Pfg. Schmelzmeister Delschläger. Ebenfalls sind 3 Centner Gusskumpen und ein bereits noch neuer Blasbalcken zu verkaufen.

Stuttgart. Hackselmesser

von englischem Gussstahl hält in 15 verschiedenen Sorten Heiß auf Lager und empfiehlt solche unter Garantie äußerst billig Ferdinand Groß, Hauptstätterstraße 38.

Badnang. Lager in Ahren, Gold- & Silberwaaren

optischen Gegenstände sowie meine in empfehlende Erinnerung. Regulateurs in großer Auswahl. H. Kaess, Uhrmacher & Goldarbeiter.

Badnang. Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich unter heutigem Tage als Saffner auf hiesigem Plage mich niedergelassen habe. Da ich schon mehrere Jahre in Stuttgart mein eigenes Geschäft als Saffner betrieben habe, empfehle ich mich bei solider Arbeit im Herd- und Defensiren, sowie reinigen derselben; gebe ich Jedermann die Versicherung, daß es mein eifrigstes Bestreben sein wird, bei billigen Preisen das Vertrauen des Publikums zu erwerben und zu erhalten. Den 5. Dezember 1876.

Fr. Suter, Saffner, wohnhaft obere Apotheke bei Hrn. C. Niesel, Apotheker. Zugleich halte ich ein Lager in Herden nach den neuesten Konstruktionen und zu den billigsten Preisen. Es werden auch alle Feuerungen eingerichtet. Großaspach.

Empfehlung von Kinderspielwaaren.

Mein Lager in Kinderspielwaaren ist wieder aufs Beste und Neueste sortirt und empfehle dasselbe unter Zusicherung billigster Preise. Ernst Fürst.

Die Druckerei des Murrthalboten (Fr. Stroh) empfiehlt sich in Anfertigung von: Formularien für alle Beamtungen, Rechnungen, Preis-Contanten, Ciquetten, Avisen, Briefköpfe, Wechseln mit Firma, Hanf-Couvertes mit Firma, Quittungen, Frachtbriefen, Etiquetten, Plakaten, Broschüren, Statuten, Grabreden, Adress-, Visiten- & Ballkarten, Programme. Verlobungsbrief etc. etc.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 150.

Dienstag den 19. Dezember 1876.

45. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verlehr 1 Mt. 65 Pf. — Die **Einsendungsgebühr** beträgt bei keiner Schrift die einseitige Zahl über deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amthche Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang.

betr. die Wahl eines Abgeordneten zum deutschen Reichstag für den XI. Wahlkreis.

In Vollziehung der Vorschrift des §. 8 des Reglements zur Ausführung des Wahlgesetzes für den Reichstag vom 28. Mai 1870 wird nachstehendes zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

I. Die Wahlen zum deutschen Reichstage werden nach allerhöchster Verordnung des deutschen Kaisers vom 4. d. Mts. im ganzen Reiche am

Mittwoch den 10. Januar 1877

vorgenommen.

II. Die Wahlverhandlung beginnt in sämtlichen Wahlbezirken um **10 Uhr Vormittags** und wird um **6 Uhr Nachmittags** geschlossen.

III. Für das zum XI. Wahlkreis gehörige Oberamt Badnang sind die nachstehenden Wahlbezirke zc. bestimmt worden.

Wahlbezirk.	Gemeinden.	Abstimmungsort und Lokal.	Wahl Vorsteher und dessen Stellvertreter.
1. Badnang.	Stadtbezirk A. Die Stadt, die innere und äußere Alpacher- und die Sulzbacher Vorstadt umfassend.	Großer Rathhausaal in Badnang.	Verwaltungsaktuar Singer von Badnang Gemeinderath Metzger von Urgeuerhof.
2. Badnang.	Stadtbezirk B., bestehend aus der oberen Vorstadt, dem hintern Ader und am Wasser bis zu Rothgerber Schweinle, untere Mühle, Walke u. sämtlichen Parzellen.	Stadtschultheißenamtszimmer auf dem Rathhause in Badnang.	Stadtsfleger Springer von Badnang, Gemeinderath Kurz von da.
3. Allmersbach.	Allmersbach, Cottenweiler, Heutensbach.	Rathhaus in Allmersbach.	Schultheiß Hägele von Cottenweiler, Gemeinderath Klotz von Allmersbach.
4. Althütte.	Althütte und sämmtl. Parzellen, Sechselberg und die Parzellen.	Schulhaus in Waldenweiler.	Schultheiß Memminger v. Sechselberg, Anwalt Müller von Schöllhütte.
5. Fornsbach.	Fornsbach mit Parzellen.	Rathszimmer in Fornsbach.	Schultheiß Smelin von Fornsbach, Gemeinderath Klenk daselbst.
6. Grab.	Grab mit Parzellen.	Rathhaus in Grab.	Kaufmann Feldmaier von Grab, Schullehrer Zaifer daselbst.
7. Großaspach.	Großaspach mit Parzellen, Nietenau.	Rathhaus in Großaspach.	Schultheiß Gock von Großaspach, Ernst Fürst, Kaufmann daselbst.
8. Großerlach.	Großerlach, Neufürstehütte.	Rathhaus in Großerlach.	Schultheiß Koppel von Großerlach, Kaufmann Fischer daselbst.
9. Lippoldswweiler.	Lippoldswweiler, Ebersberg, Bruch.	Rathszimmer in Hohnweiler.	Schultheiß Maier von Lippoldswweiler, Schultheiß Klotz von Bruch.
10. Murrhardt.	Stadt Murrhardt, sowie die dazu gehörigen unter 11 nicht genannten Parzellen.	Rathhaus in Murrhardt.	Stadtschultheiß Griesinger von Murrhardt, Heinrich Horn, Partikulier daselbst.
11. Murrhardt.	Die Parzellen von Murrhardt: Eichenstruth, Frankenweiler, Harbach, Harnersberg, Hintermurrhärle, Hoffeld, Hördt-mühle, Hördthof, Kieselhof, Niemanns-linge, Reubaus, Steinberg, Untere Schaffweier, Vordermurrhärle, Wolfenhof.	Schulhaus in Vordermurrhärle	Rathschreibereiverweser Vogt von Murrhardt, Gottlieb Grau, Gemeinderath v. Vordermurrhärle.
12. Oberbrüden.	Oberbrüden, Stefnbach.	Rathhaus in Oberbrüden.	Schulmeister Maier von Oberbrüden, Gemeinderath Hägele v. Mittelbrüden.

Präparate von Apoth. J. Schrader Feuerbach-Struttgart

Das vorzüglichste und erprobteste aller **Magenmittel**, das selbst bei den hartnäckigsten Magenleiden die vorzüglichsten Dienste leistet u. deshalb als schäbbarstes diätetisches Hausmittel und als Magenliqueur nicht warm genug empfohlen werden kann, ist die von Apotheker **Schrader** in **Feuerbach-Struttgart** bereitete **Weisse Lebensessenz**. Verkauf laut Ministerial-Erlaß durch Kaufleute gestattet. Flasche 1 M.

Für schwer zahnende Kinder, bei denen der Durchbruch der Zähne oft krankhafte Störungen und Zahnkrämpfe hervorruft, werden als vorzüglichstes Erleichterungs- und Vorbeugungsmittel die **Schrader'schen electromotorisch en Zahnhalsbänder** pr. Stück 1 Mark allen sorgsamem Müttern bestens empfohlen

Schrader's Hühneraugenmittel. Das Vorzüglichste zur schnellen, schmerzlosen und gänzlichen Entfernung der Hühneraugen. Schachtel 35 Pfg.

Grauben-Brust-Honig, bestes Mittel gegen Husten Flasche 1 M

Die berühmten **Schrader'schen Malz-extract Brustzeltchen**, per Paquet 20 Pfa.

Alle diese Artikel sind stets ächt vorräthig bei Apoth. **Weil** in **Badnang**, Apotheker **Nick** in **Sulzbach** und Apotheker **Horn** in **Murrhardt**

Als vorzügliches Hausmittel verdienen alle Beachtung die so lieblich schmeckenden **Kraft-Brust-Bonbons** von **Fr. Jung jr.** in **Waihingen** a. Enz,

laut oberamtsärztlichem Zeugnis auszeichnendes Linderungsmittel bei **Brust- & Hustenleiden**, das Päckchen von 9 Pfg. an zu finden auf nachstehenden Plätzen bei folgenden Herren:
Badnang bei **J. Pfeleiderer**.
Großaspach **E. Fürst**.
Oppenweiler **L. Schäffer**.
Murrhardt **C. Doderer's Wwe.** **August Seeger**.
Fornsbach **L. Klenk** Wwe.
Unterweilach **C. A. Stäh** Wwe.
Cottenweiler **J. F. Bühler**.
Mainhardt **J. F. Wacher**.

Frachtbriefe sind zu haben in der **Druckerei des Murrthalboten.**



Die größte und berühmteste Lohspinn- und Weberei Schreßheim,



Station Dillingen zwischen Ulm-Augsburg, München 1875.
erlaubt um Uebergabe von **Flachs, Hanf und Abwerg**. Zufolge größter Auswahl passendster neuester Maschinen vermag sie jeden Rohstoff der natürlichen Faserlänge nach entsprechend und vorzüglich zu spinnen und zu zwirnen und ist Jedermann eingeladen, davon selbst Einsicht zu nehmen. Ablieferung erfolgt schleunigst. Die **Wahnsradt** ist her und hin frei mit Ausnahme für zu geringe Bergforten. Das Hecheln erfolgt unentgeltlich und wird der Hanf auch ungerieben, der Flachs geschwungen angenommen. — Für diese wirklich sehr zu empfehlende Spinn- und Webfabrik sind wir bereit, Zuforderungen zu vermitteln.

Die Agenten:
G. W. Kestle in Badnang. **A. Strecker** in Spiegelberg.
G. Bud in Sulzbach. **G. Schauer** in Althütte.
C. Wenzel in Verlacherrhütte. **Gottlieb Müller** in Meinalpach.
J. F. Gastein in Schwaighelm

Unterleibs-Bruchleidenden

wird die **Bruchsalbe** von **G. Sturzenegger** in **Herisau**, Canton Appenzell, Schweiz, bestens empfohlen. Dieselbe enthält keinerlei schädlichen Stoffe und heilt selbst ganz alte Brüche, sowie Muttervorfälle in den allermeisten Fällen vollständig. Zu beziehen in Löffeln zu 5 Mark nebst Gebrauchsanweisung und überaus seltenen Zeugnisse sowohl durch **G. Sturzenegger** selbst als durch folgende Niederlagen: **Julius Bechtle** in **Heilbronn**, **S. Beck**, Gymnasiumstr. 6 in **Stuttgart**, **Gebrüder Weber** in **Ulm**, **S. Jung**, Kro.-enapotheke in **Würzburg**.

Die Flachs-, Hanf- und Abwerg-Spinnerei Schornreute-Ravensburg

empfiehlt sich zum Spinnen von **Flachs, Hanf und Abwerg** im Lohn und sichert billige und reelle Bedienung zu.

Das Verweben der Garne besorgen wir bestens. Nähere Auskunft erteilen die Agenten **Fr. Aug. Winter** in **Badnang**, **A. Breitenbach** in **Winnenden**, **Albert Böhringer** in **Murrhardt**.

Kallenberg, OA Badnanga. **Anecht-Gesuch.** Bis Weihnachten findet ein tüchtiger Ochsentnecht, welchem man alle Geschäfte anvertrauen kann, bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei **Gutsbesitzer Schmidt**.

Murrhardt. **Packseile** in drei Sorten, per Pfd zu 52, 60 und 80 Pf.

Hanf- und Bestechgarn, bei 10 Pfd. zum Fabrikpreis, **Bindsaden** in allen Sorten, besonders Wurfisaden, **Federnschnüre**, beste Qualität, **Treibschnüre** für Wiederverkäufer billigt bei **Ernst Schaf, Seiler**.

== Rheinischer ==
Traubenbrusthonig allein ächt mit nebigem Fabrikstempel a Flasche 1, 1 1/2 und 3 Mark in **Badnang** bei **Julius Schmückle**.

Wichtig für Leidende!
Kranken jeder Art kann auf voller Ueberzeugung die Anwendung des tausendfach bewährten **Dr. Aitz's Naturheilwunders** empfohlen werden. Dieses in mehr als 60 Jahren, erst seit 100 Jahren, durch jede Buchhandlung oder direkt von **Dr. Aitz's** Verlagshaus in **Leipzig** zu beziehen, welche letztere auf Verlangen auch einen 20 Cents starken Katalog darauf gratis und franco zur Verfügung stellen.